

Begutachtung: RENNRAD von Coolproducts

Jeder kennt das Bild: Ein Kleinkind unternimmt auf einem mit Stützrädern ausgestatteten Fahrrad seine ersten Fahrversuche - ähnlich einer kränkenden Hochseeyacht bei Windstärke 9, mit einer bedrohlichen Neigung. Diese enden dann häufig am ersten Hindernis; oft nur ein Kieselstein, der diesem labilen Zustand ein jähes Ende bereitet. Die Erdanziehung fordert ihren Tribut und mit mehr oder weniger Verbandsmaterial wird dann versucht, dem armen Geschöpf Linderung zu verschaffen. Nach solchen Erlebnissen wird es nicht einfacher, das Kind für weitere Fahrversuche zu motivieren.

Aus der Sicht des Kinder- und Jugendarztes sind diese Fahrgeräte schon immer als bedenklich und unnötig einzustufen. Kinder sollen Dinge dann tun, wenn sie von ihrer motorischen Reife her von alleine dazu in der Lage sind. Sie sollten keinesfalls zu etwas bewegt werden, was sie in einer bestimmten Alterstufe noch nicht beherrschen können. Das führt zu Fehlentwicklungen und im Extremfall zu körperlichen Schäden.

Vor Fahrrädern mit Stützrädern, die zu den Unsinnigkeiten der modernen Gesellschaft gehören, sollte man Kleinkinder bewahren. Denn: Sie gehen ohne Zweifel an der natürlichen Entwicklung des Kindes vorbei.

Der gute, alte Roller mit Ballonreifen ist das geeignete Gerät, um bei seinen ersten Versuchen Geschwindigkeit und Gleichgewicht in Einklang zu bringen. Leider verschwindet auch dieses Fahrzeug zunehmend aus dem Blickfeld. Die angeblich so praktischen City-Roller aus Aluminium mit kleinen Rollen, die schon vor dem kleinsten Hindernis kapitulieren und dadurch unter Umständen böse Stürze verursachen können, ersetzen diese, da sie mehr dem „Zeitgeist“ entsprechen.

In diese Lücke stößt nun die Firma **Coolproducts™** mit ihrem neusten Fahrzeug, dem **RENNRAD®**. Dieses hat gegenüber vielen anderen Fahrgeräten entscheidende Vorteile.

Zuvorderst steht hier der Einsatz als ideale „Erstausrüstung“ des Kleinkindes mit einem Fahrgerät - abgesehen vom „Bobby-Car“.

Die Sitzposition auf dem **RENNRAD®** ähnelt der des Freiherrn von Drais, der schon vor einigen hundert Jahren die Laufmaschine mit der Bezeichnung Draisine erfand. Auf der saß man auf einem Sitz zwischen zwei Laufrädern – das Gefährt wurde durch Laufen in Bewegung gesetzt, bis man eine Geschwindigkeit erreichte, die es ermöglichte, die Beine vom Boden abzuheben.

Das Kind hat für alle vier Extremitäten einen Bezugspunkt und kann sich dadurch ideal ausbalancieren. Es erfährt dadurch eine Sicherheit, die es dazu ermutigt, weitere „Experimente“ zu unternehmen. Hier wird im Gegensatz zu dem durchaus sinnvollen Roller sogar eine Symmetrie der Bewegungen hergestellt. Das Kind kann solange laufen, bis es sich traut, die Beine anzuheben und mit dem **RENNRAD®** einfach zu rollen. Es findet diesen Zeitpunkt ganz von alleine.

Sollte es, nachdem es Lust an der Geschwindigkeit gefunden hat, übermütig werden (was es in diesem Alter ja durchaus geben soll !) so ist das **RENNRAD®** im Gegensatz zu Konkurrenzprodukten mit einer Bremse ausgestattet, die diesen Namen auch verdient. Eine unmittelbare Reduzierung der Geschwindigkeit ist hiermit kein Problem.

Wenn das Kind es dann geschafft hat, Geschwindigkeit und Gleichgewicht zu koordinieren, kann man mit zwei Handgriffen in die vorgesehen Buchse ein Tretlager einstecken, dieses mit zwei Schrauben fixieren, die Kette auflegen (mit einem Kettenschutz versehen!) - und schon ist das „richtige“ Fahrrad fertig. Ab diesem Zeitpunkt wird eine zweite Bremse aktiviert (Rücktrittbremse), so dass die nun höheren Geschwindigkeiten kein Problem mehr darstellen.

Mit dem **RENNRAD®** hat **Coolproducts™** eine Art „Baukasten“ für die Entwicklung der rollenden Fortbewegung eines Kleinkindes erfunden.

Damit nicht genug: Das **RENNRAD®** wurde unter dem Aspekt der neuesten fahrradtechnischen Aspekte konstruiert: Hochwertiges Aluminiummaterial ermöglicht dem altersbedingt noch wenig muskelstarken Kleinkind, sein Fortbewegungsgerät auch selbst zu managen. Vergessen sind die Zeiten, in denen ein Kleinkindrad das moderne Mountainbike des Vaters deutlich an Gewicht übertraf.

Das **RENNRAD®** ist in Fertigung und Gewicht mit diesem vergleichbar. Auch Laufräder, Bremsen und Lenker halten den Vergleich mit den „Grossen“ stand.

Verantwortungsvolle Eltern sind gut beraten, ihren heranwachsenden Sprösslingen die Entdeckung der rollenden Fortbewegung mit Hilfe des **RENNRAD®s** zu ermöglichen, da es in vieler Hinsicht hierfür optimale Voraussetzungen erfüllt.

©
Dr. med. Matthias Hachmann
Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin
Entwicklungsdiagnostik